

# Was ...

## Beitrag von „Platzmeister“ vom 20. Juli 2019, 17:13

Natürlich geht es nicht um objektive Fakten, wie die Farbe des Grases, wieviel 2 mal 2 oder dass die Erde rund ist. (Obwohl letzteres eben doch von einer, wenn auch verschwindend kleinen, Anzahl von Leuten immer noch in Zweifel gezogen wird 😊). Es geht um gesellschaftspolitische oder moralische Fragen, die sich eben einer eindeutigen und objektiven Bewertung entziehen und zu denen unterschiedliche Menschen oder Gruppen halt unterschiedliche Meinungen haben, die auch erst einmal grundsätzlich zu tolerieren sind.

Selbstverständlich sollte es auch jedem offen stehen, zu versuchen, Andersdenkende von seiner Meinung zu überzeugen. Überzeugen, und das am besten mit fundierten Sachargumenten, und auf keinen Fall zur Meinungsänderung zwingen, das ist für mich ebenso eine der Grundlagen der Meinungsfreiheit wie die Akzeptanz des Festhaltens an seiner eigenen Meinung. Und wenn eine Idee wirklich überzeugend ist, wird sie sich auch bei der für einen Entscheidungsprozess notwendigen Mehrheit betroffener Menschen durchsetzen. Wenn nicht, ist und bleibt sie halt die Meinung einer Minderheit und sollte Entscheidungsprozesse grundsätzlich auch nicht beeinflussen dürfen. So jedenfalls stelle ich mir Demokratie vor. Das mag vielleicht manchem als naiv erscheinen, das ist jedoch meine Meinung.